



Liebe Imkerinnen und Imker

Beim Durchlesen dieser Ausgabe von Bienen-aktuell ist mir so richtig bewusst geworden, wie reichhaltig das Angebot an Aktivitäten in diesem Frühsommer war. Es ist erfreulich, dass die Veranstaltungen gut besucht waren. Der nasskalte Mai und Juni haben den Bienenvölkern zugesetzt, einige sind sogar verhungert und so musste teils auch im Sommer gefüttert werden. Etwas Honigtracht setzte erst etwas später ein.

In der Öffentlichkeit fand der Tag der offenen Bienenhäuser grossen Anklang, obwohl die Witterung gar nicht optimal war. Er war eine ideale Plattform den Besuchern die Arbeit der Imker, das Wesen der Bienen und deren grosse Bedeutung näher zu bringen. Sicher ist es sinnvoll, diese Aktion zu einem späteren Zeitpunkt zu wiederholen. Herzlichen Dank allen Ortsgruppen, allen Helferinnen und Helfern für den grossen Einsatz. Den gleichen Werbeeffect erhoffen wir uns jetzt auch von der Ausstellung „Faszination Bienen“ im Dorfmuseum in Schaan!

Manfred Biedermann

Aufgepasst!

Im Herbst kann selbst die Biene zum Raubtier werden. Trefft alle Vorkehrungen, damit eine Räuberei auf dem Bienenstand verhindert werden kann!



Herzliche Einladung Ausstellung Faszination Bienen im DoMuS (Dorfmuseum Schaan) 9. September 2010 - 19.30 Uhr

Vom 10. September bis 3. Oktober findet im DoMus in Schaan eine Ausstellung über die Imkerei statt. Es sind Imkergerätschaften sowie die grosse Wanderausstellung des VDRB zu sehen. Aufgrund einer Ausschreibung sind viele Bienenbilder eingegangen, die ebenfalls ausgestellt sind. Wir freuen uns, wenn möglichst viele Imkerinnen und Imker die Ausstellung besuchen und Werbung dafür machen.

Öffnungszeiten: Fr. 14.⁰⁰ - 20.⁰⁰ Uhr
Sa./So. 14.⁰⁰ - 18.⁰⁰ Uhr



Wir danken für die Unterstützung durch unsere Sponsoren

HONDA

The Power of Dreams



K-mobil AG
Eugen Kranz
Zollstrasse 67
9494 Schaan
Tel. +423 232 55 51
www.k-mobil.com



GETRÄNKE AG

Hauslieferdienst **privat**
Gewerbebetriebe
Büros

Abholmarkt

Wiesenstrasse 29, 9485 Nendeln
Telefon +423 / 373 13 55
Telefax +423 / 373 68 55



Schreinerei

Konrad Jürgen

Anstalt
Schaanerstrasse 35
FL-9490 Vaduz

Nur das Beste für unsere Bienen!

Imkerhof

Oberalpstrasse 32, 7000 Chur
Telefon 081 284 66 77, Fax 081 284 88 84
info@imkerhof.ch, www.imkerhof.ch

Hier könnte Ihre Werbung stehen!

Besuch aus Werdenberg



Wir durften am 7. Juni unsere Imkerfreunde aus dem Bezirk Werdenberg bei uns auf dem Lehrbienenstand begrüßen. Sie nutzten die Gelegenheit und besichtigen an ihrem Monatshock unseren Bienenlehrpfad. Dies bot auch Gelegenheit zum Gedankenaustausch über die Grenzen hinweg. Dank des schönen Wetters konnten wir mit unseren Gästen einen interessanten Abend verbringen.



Vielfalt ist Leben!

Die UNO hat 2010 zum internationalen Jahr der Biodiversität erklärt. Aus diesem Anlass zeigt der Verein HORTUS in einer interaktiven Ausstellung die Vielfalt unserer Kulturpflanzen im **Gasometer in Triesen**.

Neben einer grossen Obstsortenausstellung erfahren die Besucher auch Spannendes über Gemüse- und Getreidesorten. Der Erlebniswagen der "Schatzkammer Natur" bietet zum Thema Biodiversität Interessantes für alle Sinne.

ÖFFNUNGSZEITEN

Samstag, 23. Oktober 2010, 14 - 18 Uhr
Sonntag, 24. Oktober 2010, 10 - 18 Uhr



Jugendtreffen 2010 in Tschechien

International Meeting of Young Beekeepers

Seit einigen Jahren führt der Tschechische Imkerverband ein internationales Jugendtreffen durch. Jugendliche aus verschiedenen Ländern, die Interesse an der Natur und an Bienen haben, treffen sich. Im Mittelpunkt stehen Begegnung und Austausch, aber auch sportliche und kulturelle Anlässe. Zum Abschluss erfolgt ein Wettbewerb mit Fragen aus der Botanik und dem einfachen Grundwissen über Bienen.

German Büchel und Martin Malin nahmen am Internationalen Jugendtreffen für Jungimker vom 10. bis 13. Juni 2010 in Tschechien teil.



Jugendliche aus neun Nationen



German beim Wettbewerb

Am diesjährigen Treffen, vom 10. bis 13. Juni nahmen zwei Schüler der Oberschule Eschen teil, German Büchel aus Ruggell und Martin Malin aus Mauren. Sie haben den Liechtensteiner Imkerverein und unser Land bestens vertreten. Eine kurze Stadtbesichtigung in Prag, sowie viele herzliche Eindrücke bleiben ihnen in bester Erinnerung. Betreut und begleitet wurden sie von Erwin Frick und Manfred Biedermann. Vertreten waren Jugendliche aus Deutschland, Österreich, Südtirol, Liechtenstein, Slowenien, Slowakei, Polen, Tschechien, Weissrussland. Alle Aktivitäten wurden gedolmetscht. Ein bisschen Englisch war im Austausch hilfreich.

Der Anlass war bestens organisiert und fand im Landwirtschaft-

lichen Schulungszentrum in Navsavrky (100 km östlich von Prag) statt. Hier befindet sich auch der Treffpunkt der Tschechischen Imker. Die herzliche Betreuung, die gute Verpflegung und das schöne Wetter haben zur guten Stimmung beigetragen. Vielen Dank dem Tschechischen Imkerverband für die grosse Gastfreundschaft.



Karlsbrücke in Prag

Die Teilnahme am Jugendtreffen war ein schönes Erlebnis. Ich habe andere Länder kennengelernt. Die Leute, die wir in Prag kennen gelernt haben, waren sehr nett. Wir spielten auch Fussball mit anderen Nationen. Obwohl keiner die Sprache des anderen verstand, haben wir sehr gut zusammen gespielt und uns auch gut unterhalten. Auch der Ausflug am Samstag war sehr interessant. Ich denke, wir haben unser Land gut vertreten. Wir haben auch viel Neues über die Bienen erfahren. Vielen Dank.

German Büchel

Beim Treffen in Tschechien habe ich Einblick in neue Kulturen erhalten und durch verschiedene Kontakte nette Menschen kennengelernt. Natürlich weiss ich jetzt auch viel mehr über die Imkerei. Die Leute haben sich sehr Mühe gegeben, um die tschechische Sprache in Deutsch und Englisch zu übersetzen. Die Stimmung war super, die Hitze machte uns zu schaffen. Die Betreuer haben ihre Sache wirklich toll gemacht.

Martin Malin



Lehrbienenstand Treffpunkt der Imker

Am Dienstag, 4. Mai trafen sich die Imker zum traditionellen Hock.

Beitrag von Beat Hasler



1600 Pflanzenarten

Am Imkerhock vom 4. Mai ging es um die Liechtensteiner Pflanzenwelt. Der Balzner Naturkundefachmann Wilfried Kaufmann zeigte gegen 200 Bilder aus der einheimischen Pflanzenwelt.

Das war aber nur ein Bruchteil der reichhaltigen Flora, die unser Land zu bieten hat. Leider ist sie nicht mehr so vielfältig wie früher. Liechtenstein war einmal ein bettelarmes Land, in dem manchmal sogar das Essen knapp war. Durch das Bestreben die Nahrungsversorgung zu verbessern, hat leider die Natur gelitten. Heute sind besonders



Wilfried Kaufmann gab einen Einblick in die einheimische Pflanzenwelt

die Nass- und Wasserpflanzen bedroht.

Der Vortrag von Wilfried Kaufmann war sehr interessant. Für die Imker war es eine Augenweide zu sehen, woher die Bienen über das ganze Jahr verteilt ihren Nektar holen. Doch wer ist dieser Wilfried Kaufmann, der die Liechtensteinische Flora so gut wie seine Hosentasche kennt, der bei seinen Wanderungen jedes Blümlein am Wegrand sieht und darüber eine sehr umfangreiche Dokumentation angelegt hat? Wilfried Kaufmann ist 75 Jahre alt und war bis zu seiner Pensionierung bei der VP Bank tätig. Schon in jungen Jahren beschäftigte er sich intensiv mit der Natur. Durch Selbststudium hat er sich ein sehr umfangreiches Wissen angeeignet, das er gerne an seine Mitmenschen weitergibt. Er war Gründermittglied der Botanisch – Zoologischen Gesellschaft und auch der Liechtensteinischen Gesellschaft für Umweltschutz. Er ist einer jener Umweltschützer, die auf einen Ausgleich aller an der Natur interessierten Menschen bedacht sind. Dafür verdient er auch den Dank der Imker.

Offenes Bienenhaus und Standbesuch bei Kläus Frei

Gleich zweimal hintereinander herrschte im Bienenhaus „Am Berg“ in Ruggell reger Betrieb. Zum Tag der offenen Bienenhäuser hatte Kläus Frei die Bevölkerung eingeladen. Nur zwei Tage später trafen sich dort die Imker zum Juni-Hock.



Bienenhaus „Am Berg“

Extra herausputzen musste Kläus sein Bienenhaus nicht, denn er legt sehr viel Wert auf Ordnung und Sauberkeit, sei es beim Bienenstand bei seinem Haus an der Giessenstrasse, im Schellenberger Riet oder eben „Am Berg“. Dort hat er einen ehemaligen

Beitrag von Beat Hasler

Wagenschopf zu einem komfortablen Bienenhaus umgebaut. Und weil es drinnen für die Besucher des Juni - Hocks zu eng gewesen wäre, hat der Zimmermann Kläus für diesen Tag sein Haus einfach um ein Provisorium vergrößert, so dass für alle genügend Platz war.



Das offene Bienenhaus

Wer wäre in Ruggell prädestinierter gewesen, sein Bienenhaus für die Bevölkerung zu öffnen als Kläus? Mit seiner 27-jährigen Erfahrung als Imker ist der 67-jährige der "älteste" Imker in Ruggell. Zudem ist er seit einigen Jahren aktiver Obmann der Ortsgruppe. Trotz des misslichen Wetters kamen am Sonntag 57 Personen aller Altersgruppen zu Besuch um sich in die Geheimnisse der Imkerei einweihen zu lassen. Vor den Fluglöchern gab es nicht viel zu sehen, dafür konnte man beim Schaukasten in das Innere eines Bienenvolkes schauen. Und im Bienenhaus konnte man die Geräte sehen, die es für die Imkerei braucht. Und auf die Fragen der Besucher gab der "Hausherr" bereitwillig Antwort.



„Hausherr“ Kläus Frei

Der Juni-Hock

Am Dienstag waren es dann die Imker, die sich Am Berg trafen. Als mit einiger Verspätung auch noch der Horst aus Planen kam, waren es 10 Frauen und 23 Männer. Dabei begann der Hock mit einem Eklat. Die Imkerinnen und Imkersfrauen hatten Kuchen mitgebracht.



Grosses Interesse herrschte am Schaukasten

Eine der Bäckerinnen stolperte und fiel samt ihrer Torte zu Boden. Die Frau hatte Glück und kam mit kleinen Schrammen davon. Und auch die Torte erlitt nur einen geringen Schaden und wurde restlos aufgegessen. Für die Verpflegung sorgte diesmal nicht ein Grillmeister, sondern der Bangshof mit einer kalten Platte. Und auch gegen den Durst gab es geeignete Mittel.



Ruggeller mit Schweizer Pass

Kläus ist auf dem Mittleren Büchel in Rüthi in einer grossen Arbeiterfamilie aufgewachsen. Er ist gelernter Zimmermann und hat diesen Beruf bis zu seiner Pensionierung ausgeübt. Er ist verheiratet mit Elisabeth geb. Öhri. Er hat eine Tochter, einen Sohn und zwei Enkel. Fast zwei Drittel seines Lebens lebt er schon in Ruggell. Ist er ein Ruggeller oder Schweizer? Er redet wie ein Schweizer und denkt wie ein Liechtensteiner. Und das ist gut so. Es war ein gemütlicher Abend bei Kläus und Elisabeth. Dafür sei beiden recht herzlich gedankt.



Varroabekämpfung gehört zum Imkeralltag

Beim Juli-Hock werden die Varroa-Bekämpfungsmittel abgegeben. Herzlichen Dank dem Amt für Lebensmittelkontrolle und Veterinärwesen für die Zurverfügungstellung der Mittel.

Beitrag von Beat Hasler



Die einen kamen, um die Mittel gegen die Varroamilbe abzuholen, die andern wegen der Wurst und wieder andere, weil sie an keiner Imkerveranstaltung fehlen.

Albert Walser war an diesem schönen Sommerabend Stellvertreter des Bieneninspektors. Er verteilte die Ameisensäure oder das Thymovar. Die einen schwören auf das erstere, die andern sind überzeugt, dass das andere Mittel das bessere ist. Hauptsache, es wirkt. Aber auch noch ein anderer wichtiger Mann liess sich vertreten. An Stelle von Grillmeister Erwin grillte Reto Frick die Würste. Und er machte seine Sache gut. Die Bratwürste und Cervelats fanden reissenden Absatz. Beide Männer bewiesen ein grosses Stehvermögen. Am Stehvermögen fehlte es auch der Ruggeller Jungimkerin Tania Öhri nicht. Solange ich da war, setzte sie sich nie. Manche Männer hätten es ihr nicht nachgemacht. Dafür wa-

ren einige ziemlich sesshaft. An den Tischen wurde über alles Mögliche diskutiert. Nur über Rückenweh wegen des Herumschleppens der vollen Honigkessel klagte niemand. Es sieht eher nach einer Nullrunde aus. Der guten Stimmung beim Grillplausch schadete die eher düstere Aussicht aber nicht. Die Sennwald-Schellenbergerin Marlies Büchel hatte wie schon in den letzten Jahren Kuchen mitgebracht. Diesmal machte ihr die Schaanerin Evi Walser Konkurrenz. Und Konkurrenz belebt bekanntlich das Geschäft. Jedenfalls würde man den feinen Kuchen missen, wie auch den Kaffee, der von den Bärger Imkerinnen serviert wurde. Der Grillabend gehört zum Imkerjahr. Wenn es ihn nicht schon gäbe, müsste man ihn erfinden.



Die Varroamilbe bleibt ein Dauerthema!



Die Varroamilbe hat an Gefährlichkeit nichts verloren. Es gilt weiterhin, ein sorgsames Auge zu haben, die Behandlung konsequent und zeitgerecht durchzuführen, damit böse Überraschungen ausbleiben!



Treffpunkt August



Beim August-Hock im Lehrbienenstand liess sich unser Präsident entschuldigen. Dafür übernahmen die beiden Meier die Führung. Stellvertreter des Präsidenten ist Horst Meier. Er konnte 24 Personen begrüßen. Sein be-

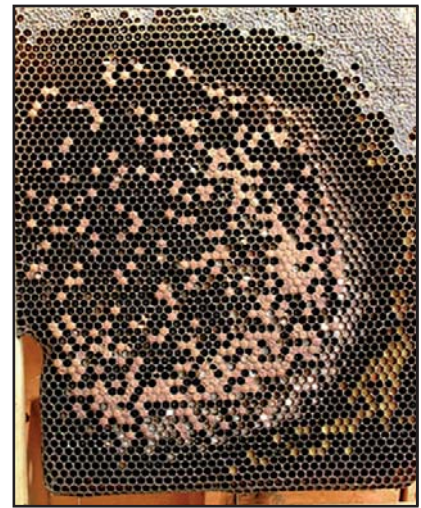
Beitrag von Beat Hasler

sonderer Gruss galt der Schaaner Imkerin Sieglinde Quaderer, der Gattin von Regierungsrat Hugo Quaderer. Sie ist neu die Vorsitzende der Imkerortsgruppe Scha-

an. Sie wird alles daran setzen, die Ortsgruppe Schaan wieder auf Vordermann zu bringen. Neben Waltraud Grünenfelder ist sie schon die zweite Frau, die eine Ortsgruppe leitet. Dass die Frauen in der Imkerei im Vormarsch sind, zeigte sich beim Hock. Sechs Frauen nahmen daran teil, allein drei davon vom Triesenberg.

Manfred ist nicht nur Präsident des Imkervereins, er ist auch Bieneninspektor. Bei diesem Amt ist der andere Meier, der Ernst, sein Stellvertreter. Ernst gab wertvolle Tipps zur Einwinterung und der Varroa-Bekämpfung. Er riet davon ab, schwache Völker einzuwintern. Ein Thema des Abends war die immer noch grassierende Sauerbrut in der benachbarten Schweiz. Glücklicherweise sind wir Liechtensteiner Imker bisher davon verschont geblieben.

Der August-Hock war ein gemüt-



Verdächtige Anzeichen einer Brutkrankheit müssen unverzüglich dem Bieneninspektor gemeldet werden. Anzeigepflicht!

licher Abend, der wieder einmal der Geselligkeit und dem Gedankenaustausch diente. Dass dabei gleich zwei Meier die Führung inne hatten, wurde wohlwollend zur Kenntnis genommen.

Aktivitäten in den Ortsgruppen

Mauren: Standbesichtigung im Rennhof



Daniel Schreiber und Peter Stoss waren die Gastgeber des diesjährigen Imkertreffens der Imkerinnen und Imker aus Schaanwald und Mauren. Beide sind Nachbarn und wohnen in den schönen Anhöhen von Mauren, wo sie zum Teil auch ihre Bienen halten. Der interessante Abend, ausnahmsweise ein paar Stunden trocken, begann mit einem Apéro bei Daniel und Inge. Das herzliche Ambiente war beste Voraussetzung für eine angeregte Unterhaltung. Zum zweiten Teil des Abends begab man sich auf die einzelnen Bienenstände von Peter. Er hat als Neu-Imker vor drei Jahren mit der Imkerei begonnen und betreut jetzt schon ca. 20 Völker.

Als ausgezeichnete Handwerker hat er alle seine Beuten und Bienenstände selber hergestellt. Den Abend liess man gemütlich in der Garage ausklingen, bei bester Verpflegung durch seine Frau Gerlinde. Herzlichen Dank den beiden Familien für ihre herzliche Gastfreundschaft. Manfred Biedermann



„Bürgerimker“ auf Reisen



Eine fröhliche Imkerschar bei der Belegstelle Gamperdona

Nachdem der erste Anlauf zum Ausflug der Triesenberger Imkerinnen und Imker zur Belegstation im Nenzingerhimmel buchstäblich ins Wasser gefallen war, bescherte uns das Ausweichdatum, Sonntag, 27. Juni einen wunderschönen Sonntag.

Einige wenige benutzten die leichtere Variante, nämlich mit dem Bus über Nenzing, der Grossteil jedoch marschierte über das Sareiserjoch ins Gamperdonatal. Die Startzeit war gestaffelt, doch spätestens im Gasthof waren zum ersten Mal alle zusammen.



Nach einer ausgiebigen Mahlzeit wurde der restliche Weg bis zur Belegstation unter die Füsse genommen. Als die vermeintlich Letzten dort ankamen, stellten wir fest, dass unser Senior fehlte. Nach kurzer Zeit traf auch der Vermisste ein, nun konnten wir in

aller Ruhe die vielen aufgestellten Apideakästchen begutachten und uns auch ein kühles Bier genehmigen.

Reinhard Marte hatte als Belegstellenleiter zum Tag der offenen Tür geladen, so war es nicht verwunderlich, dass auch unsere Imkerfreunde aus Mauren anwesend waren. Nun konnte unter Gleichgesinnten diskutiert werden, zum Reden gab es ja genügend Stoff.



Ernst Meier bedankt sich beim Belegstellenleiter Reinhard Marte für die gute Zusammenarbeit

Schon bald aber erschien der Bus, der uns über Nenzing-Feldkirch-Vaduz wieder heil ins Malbun zurück brachte.

Im Namen der Bürger Imker bedanke ich mich bei Reinhard Marte ganz herzlich!

Reto Frick

Sommerhock der Schaaner-Imker



Die neue Obfrau Sieglinde Quaderer lud uns am 10. August zu einem Hock ein. Sie führte speditiv durch die Sitzung, ordnete die Auszahlung der Landessub-

vention an und nahm gerne die vielen Ideen für die nähere und ferne Zukunft des Vereins an. Am Lagerfeuer bei Wurst und Brot gaben wir unseren Senf

dazu und schauen optimistisch in die Zukunft. Weiter so!

Gaudenz Ambühl



Die neue Obfrau der Ortsgruppe Schaan



Eschen-Nendeln Standbesichtigung bei Walter Marxer



Walter Marxer genießt den Imkerbesuch.

Fast vollzählig sind am 18. August die Imkerinnen und Imker aus Eschen und Nendeln der Einladung zur Standbegehung bei Walter Marxer gefolgt. Walter hat sein Bienenhaus in diesem Frühjahr gezügelt, es steht nun ganz in der Nähe seines Wohnhauses in Nendeln.

Gut im Wald versteckt haben seine Bienen eine neue Heimat gefunden. Mit Begeisterung erklärte Walter seine Betriebsweise im gut gepflegten Bienenstand.

Der zweite Teil des Abends fand auf dem Areal des Schulhauses statt. Bei der wunderbaren Grillstelle war für beste Verpflegung

vom Grill gesorgt. Die imkerlichen Themen wie Honigernte und Varroabehandlung hatten ebenso Platz wie Geschichten aus alten Zeiten. Herzlichen Dank allen Helfern, es war wiederum ein schöner und gemütlicher Abend.

Thomas Meier



Obmann Hugo Gstöhl freute sich, dass Josef Berlinger, ältester Imker mit 98 Jahren, die Versammlung besuchte.

Walters Bienenhaus auf Reisen



Die Völker werden ausgelagert,



und das Bienenhaus aufgeladen.



Es schwebt in hohen Lüften



und bekommt einen neuen Platz.



Tag der offenen Bienenhäuser

Am Sonntag, 31. Mai 2010, konnte in fast jeder Gemeinde ein Bienenhaus besichtigt werden. Der Anlass fand überall guten Anklang und Begeisterung. Leider war das Wetter nass und unfreundlich, trotzdem kamen überraschend viele interessierte Besucher und holten sich Informationen über die Imkerei in Liechtenstein



Bilder aus verschiedenen Gemeinden



Andi Eberle

**Finanzminister des
Imkervereins**

Beitrag von Beat Hasler



Er ist beim Liechtensteiner Imkerverein für die Finanzen zuständig und er organisiert die Kontrolle des Honigs. Doch wer ist dieser Andi Eberle? Er wohnt mit seiner älteren Tochter Martina in den Hampfländern in Mäls. Der Sohn und die jüngere Tochter leben bei ihrer Mutter. Aufgewachsen ist der am 3. Februar 1958 geborene in einer Arbeiter- und Bauernfamilie. Nach der Lehre bei den LKW arbeitete er noch drei Jahre als Elektromonteur. Nachher besuchte er das Technikum in Buchs. Heute ist

er selbständiger Computerfachmann, der sich mit der Entwicklung von Hardware befasst.

Schon von klein auf interessiert

Andi ist zwar nicht in einer Imkerfamilie aufgewachsen, doch er interessierte sich schon als Kind für die Bienen. Das Bienenhaus von Josef Gartmann stand ganz in der Nähe seines Elternhauses. So hat er manchmal seinem Nachbar bei der Arbeit zugeschaut. Später hat er oft dem Imker Klemens Wolfinger geholfen. Doch erst im Herbst

1999 konnte er sich entschliessen, selbst mit der Imkerei anzufangen. Ein Berufskollege aus der Schweiz bewegte ihn dazu, in dem er ihm ein Volk schenkte. Anfangs 2000 kaufte er das Bienenhaus von Hans Kindle mit 12 Völkern. Das Bienenhaus steht am Mura-Strässle an der Landesgrenze. Dort hat er 25 Völker in Schweizerkästen. Drei Völker hat er auf dem Balkon seines Hauses. Andi verbringt viel Zeit bei seinen Bienen. Er wird bei seiner Arbeit unterstützt von seiner 19-jährigen Tochter Martina. Besonders die Königinnenzucht fasziniert ihn. Er hat darüber beim Imkerhock vom 1. Mai 2007 einen Vortrag gehalten und damit bewiesen, dass er über viel Fachkenntnisse verfügt. Neben der Imkerei liest Andi gerne technische Magazine oder er unternimmt ausgedehnte Wanderungen. Und für ihn ist es selbstverständlich, dass er selten an den Veranstaltungen des Imkervereins fehlt.



Aktivitäten und Termine

<i>Wann</i>		<i>Was</i>	<i>Wo</i>
Do-So 2. bis 5. September		Deutschsprachiger Immerkongress	Bruneck
Di 7. September	19.30 Uhr	Imkerhock	Lehrbienenstand
Do 9. September	19.30 Uhr	Eröffnung Bienenausstellung	DoMus Schaan
Sa 2. Oktober		Lange Nacht der Museen	DoMus Schaan
Di 5. Oktober	19.30 Uhr	Film- und Fotoabend	Lehrbienenstand
Mi 8. Dezember	17.00 Uhr	Ambrosiusfeier	Triesen
Sa 19. Februar 2010	14.00 Uhr	Generalversammlung	Triesenberg



*Ja so ist der Lauf der Welt.
Wer da Bienen nährt und hält,
erntet nur ein Honigtöpfel,
doch der Nachbar Haufen Äpfel.
Ersterer – ein Idealist –
muss sich mit dem Lohn zum grössten
Teil als guter Mensch und Christ
auf das Himmelreich vertrösten.*

Eingesandt von Elisabeth Mitterer, Tramin



Bienen-aktuell

Impressum

Mitteilungen des Liechtensteiner
Imkervereins

Erscheinungsweise:
Nach Bedarf, 3-5 mal jährlich

Redaktion:
Vorstand des Imkervereins

Manfred Biedermann
Auf Berg 27
9493 Mauren
Tel. 00423 373 32 05
E-Mail:
biedermann.manfred@schulen.li

12. Jahrgang
Gesamtausgabe Nr. 63
August 2010

